

## **„Es ist einfach cool, wenn's knallt!“**

Das muss man sich erst mal trauen! Mit voller Geschwindigkeit fahren Mascha Mosel und ihr Trainingspartner aufeinander zu. Nur wenige Sekunden später knallt es, die Rollstühle krachen ineinander, die Räder lösen sich kurz vom Boden, bevor beide mit einem „Rumms“ wieder auf dem Hallenboden aufkommen. Und lachen! Das hier ist eine nicht ganz typische, aber durchaus mögliche Trainingssituation. In einem Rollstuhlrugbyspiel passiert ein solches Manöver durchaus. Die 20-jährige Mascha vom TSV Achim/VfL Grasdorf/Team BEB ist derlei nicht nur gewöhnt, sie findet es darüber hinaus „cool, wenn's knallt!“ Mit dem erforderlichen Biss, dem „dicken Fell“, das man für diese Sportart braucht, und einer gehörigen Portion Ehrgeiz hat es die junge Athletin mit der Nationalmannschaft 2023 zu einem vierten Platz bei den Rollstuhlrugby-Europameisterschaften gebracht. Und träumt nun von den Paralympics 2024 in Paris.

„Ich habe mein Leben lang verschiedene Sportarten ausprobiert – Rudern, Bogenschießen, Handicap-Handball, Rollstuhlbasketball und schließlich Rollstuhlrugby“, erzählt Mascha. Die Tatsache, dass sie als Zwilling diejenige war, die mit einer sogenannten infantilen Zerebralparese zur Welt kam, hat sie nie davon abgehalten, ihrem Zwillingbruder sportlich nachzueifern. Eine durch Sauerstoffmangel verursachte Fehlentwicklung im Gehirn betrifft bei ihr die motorischen Fähigkeiten, weshalb sie im Alltag und im Sport einen Rollstuhl nutzt. Mascha investiert Woche um Woche viel Zeit und Energie in ihren Sport. Ein- bis zwei Trainingseinheiten pro Tag wollen neben dem Studium Mediendesign/Informatik absolviert werden. Trainingslager sowie Turniere in der Regionalliga mit dem TSV Achim und in der Bundesliga mit dem VfL Grasdorf am Wochenende lassen mögliche Freizeit auf ein Minimum schrumpfen. Das alles für die Paralympics. „Es ist einfach für alle Sportler\*innen ein Traum“, sagt die Spielerin. Und für die Athlet\*innen dieser kleinen Sportart eine Chance, in vollbesetzter Halle mit super Stimmung auf den Rängen über sich hinauszuwachsen.

*Heike Werner*